Generalversammlung 2002

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch**

Band (Jahr): **10 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GENERAL-VERSAMMLUNG 2002

In einem gediegenen Rahmen

Ohne dem offiziellen Protokoll der Sitzung vorzugreifen, kann man die GV 2002 des Vereins Schweizerdeutsch als gelungenen Anlass bezeichnen. Der Traffelet-Saal im Hotel Bären von Langenthal bildete den stimmungsvollen Rahmen der Versammlung. Präsident Hans Ruef konnte zahlreiche Gäste begrüssen. Seinen Jahresbericht finden Sie als Beilage. Der Kassier Ernst Knobel legte eine saubere Jahresrechnung mit dem üblichen Defizit vor. Walter Herren, Präsident der Simon Gfeller-Stiftung, stellte uns die Stiftung vor. Wir sind beeindruckt von der langjährigen, hartnäckigen – und letztlich erfolgreichen Arbeit im Dienste von Simon Gfeller. Einige Sätze, die von einem unbenützten Estrich handelten, liessen in den Vorstandsmitgliedern des Vereins Schweizerdeutsch Hoffnungen aufkeimen, dass herrenlose Bücher vielleicht dereinst eine Bleibe finden könnten. Hoffen wir, dass das keine Fata Morgana ist. Zum Abschluss las Katharina Fankhauser eine kurzweilie Geschichte von Gfeller.

Allen, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Reich beschenkt

Alle Anwesenden erhielten als Geschenk den gediegenen Gedichtband von Julian Dillier, der seinerzeit auch mit Unterstützung des Vereins Schweizerdeutsch gedruckt worden ist.

Daraus eine Kostprobe:

NID ALLS

Nid alls, wo verby isch
isch verby.
Nid alls, wo stahd
blybd stah.

Und nid alls, wo chund
isch nid scho äinisch gsy.

Nimm drum der Tag
as Tag
und d Stund as Stund
und lass der Mändsch
sich sälber sy.

JULIAN DILLIER